

# Projektband im Fach Politikwissenschaft

## Globaler Wandel als Thema politischer Bildung

Clemens Franke, Benedikt Kiehn, Jan Siefer

Dozentin: Jessica Schwarz, Institut für Sozialwissenschaften  
Projektbörse 13.10.2015 - 16:30 Uhr

### EINFÜHRUNG

**GLOBALES LERNEN** = Erwerb von Kompetenzen, um uns in der Weltgesellschaft zu orientieren und verantwortlich als Weltbürger\_innen gemeinsam miteinander zu leben.

**FORSCHUNGSFRAGE:** Welche Voraussetzungen sollte eine Ausstellung über afrikanische Kinder- und Jugendliteratur erfüllen, um SuS Zugänge zu einem differenzierten Afrikabild im Sinne des globalen Lernens zu ermöglichen?

**AFRIKANISCHE KINDER- UND JUGENDLITERATUR** als Medium interkultureller Bewusstseinsförderung (gesellschaftlich & politisch). Widerspiegelung afrikanischer Sichten auf die Welt; zeigt Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Erlebniswelt der Lesenden.

### METHODEN

Datenerhebung an zwei Realschulen in Hildesheim und Hannover

#### 1. FRAGEBOGEN:

- 20 Aussagen (stimme zu, teils/teils, stimme nicht zu), dazu Freiantwortfeld („was fällt dir zum Thema Afrika sonst noch ein?“)
- Befragt wurden je fünf Klassen an beiden Realschulen, insgesamt 208 SuS

#### 2. LEITFADENINTERVIEWS MIT SUS

- 14 Interviews mit SuS
- Schwerpunkt: Interesse an Literatur (Lesebiographie), an Afrika sowie Afrika-Vorstellungen

#### 3. LEITFADENINTERVIEWS MIT LEHRKRÄFTEN

- 8 Interviews mit Lehrpersonen
- Schwerpunkt: Erhebung des persönlichen Afrikabildes und die evtl. damit einhergehende Auswirkung auf den Unterricht
- Ziel: Erkenntnisgewinn über den Umgang mit dem zu vermittelndem Lerngegenstand im Globalen Lernen (Schwerpunkt Afrikabild)

#### 4. QUALITATIVE INHALTSANALYSE VON POLITIK- UND GESCHICHTSBÜCHERN

- Fragestellung: Welches Afrikabild wird über die Schulbücher transportiert?
- Inhaltsanalytisches Vorgehen: Inhaltliche Erfassung mittels Häufigkeitsanalyse, anschließend qualitative Folgeanalyse durch Einteilung des Treffers in fünf Kategorien (nach Macgilchrist/Müller 2012)

### ERGEBNISSE

- Ein negatives, wenig differenziertes Afrikabild überwiegt bei den SuS. Wiederkehrende Begriffe sind Armut, Krankheiten, Hunger (Klasse 6, 22.04.2015):

„Diese Menschen, die an Krankheiten sterben und die haben halt nicht so viel Geld und nicht so viel Essen wie wir. Und da sind sie halt alle schwarz.“

- Wenig Wissen über Afrika als Kontinent („Afrika ist ein Land“) und über das Städtebild in Afrika – Negierung von Modernität
- Natur, Tiere und Wärme Afrikas werden als Gegenbild zu Europa gesehen
- Interesse am Alltag („wie sie so leben“); Mitleid und der Wunsch, dass es den Afrikaner\_innen besser geht.

### SCHLUSSFOLGERUNG FÜR DIE DIDAKTISCHE UMSETZUNG DER AUSSTELLUNG (IM SCHULMUSEUM HILDESHEIM, ab DONNERSTAG 5.11.2015)

- ❖ Anknüpfung an die Interessen (Afrika und Literatur) der SuS: Interesse am Alltag der Menschen und an Afrikas Flora und Fauna
- ❖ Darstellung der realen Heterogenität Afrikas, um den Vorstellungen der Jugendlichen (z.B. Afrika als ein homogenes Land) entgegenzuwirken
- ❖ Übereinstimmung und Abweichung bzgl. „typischer“ Jugendprobleme in Afrika und Europa werden thematisiert
- ❖ Mit der Hilfe eines Bachelor-Seminars: Gestaltung von 12 Plakaten zu verschiedenen afrikanischen Kinder- und Jugendbüchern. Die afrikanischen Autorinnen und Autoren dienen als direktes Sprachrohr zur Darstellung der afrikanischen Vielfalt.

### LITERATUR

Macgilchrist, Felicitas/Müller, Lars (2012): Kolonialismus und Modernisierung – Das Ringen um ‚Afrika‘ bei der Schulbuchentwicklung. In: Aßner, Manuel et.al. (Hrsg.): AfrikaBilder im Wandel? Quellen, Kontinuitäten, Wirkungen und Brüche. Frankfurt a.M., S. 195-208.